

Homiletik

90304230 *Mündlichkeit und Schriftlichkeit der Predigt*

N.N.

Vorlesung mit Übung, 2 SWS, Mo 16-18, Institut für Homiletik, Jesuitenstr. 13

Beginn: 08.04.2019

- I. Muss eine Predigt auf jeden Fall „frei“ gehalten oder darf sie auch gelesen werden?
Die Antworten auf die beiden Fragen werden in der Homiletik sehr kontrovers diskutiert. Sie entscheiden sich oft schon an der Art und Weise der Vorbereitung einer Predigt. Wo liegen die Vorteile einer frei gesprochenen Predigt?
Was spricht unter welchen Bedingungen für die Erstellung eines Predigtmanuskriptes, das dann auch auf dem Ambo liegt?
Wie haben frühere Generationen von Prediger*innen gepredigt?
Wie kann der Schreibprozess einer Predigt so gestaltet werden, dass am Ende keine „Schreibe“ steht, sondern ein Text, der „gesprochen“ wirkt?
Die Fragestellungen der Vorlesung berühren grundlegende Probleme der Predigt als ein rhetorisches, kommunikatives und personales Geschehen.
Predigtversuche in die eine wie in die andere Richtung sollen dazu verhelfen, sich selbst als eher oraler oder als literaler Typ zu entdecken und vielleicht auch bisher ungenutzte Talente in sich zu finden.
- II.
 - Damblon, Albert: *Frei predigen*. Ein Lehr- und Übungsbuch, Düsseldorf 1991.
 - Deeg, Alexander / Meyer-Blanck, Michael / Stäblein, Christian: *Präsent predigen*. Eine Streitschrift wider die Ideologisierung der freien Kanzelrede, Göttingen 2011.
 - Grözinger, Albrecht: *Homiletik*. Lehrbuch Praktische Theologie, Bd. 2, Gütersloh 2008.
 - Müller, Annette Cornelia: *Predigt schreiben*. Prozess und Strategien der homiletischen Komposition, Leipzig 2014.
 - Grosse, Siegfried (Hg.): *Schriftsprachlichkeit*, Düsseldorf 1983.
 - Ortner, Hanspeter: *Schreiben und Denken*, Tübingen 2000.
 - Perrin, Daniel / Böttcher, Ingrid / Kruse, Otto / Wrobel, Arne (Hg.): *Schreiben*. Von intuitiven zu professionellen Schreibstrategien, Wiesbaden 2002.
 - Zerfaß, Rolf: *Grundkurs Predigt*. Spruchpredigt, Düsseldorf 1989.